Kleine Berchtesgadener Reibn

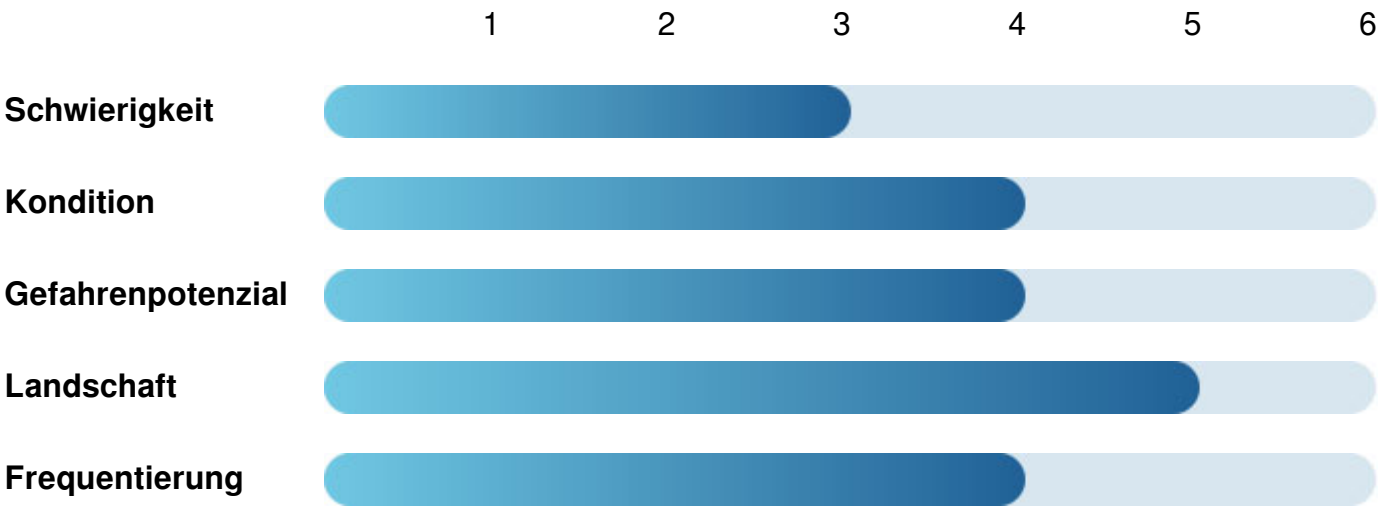
Skitour | Berchtesgadener Alpen

1400 Hm | Aufstieg 06:30 Std. | Schwierigkeit (3 von 6)



Große landschaftliche Eindrücke hinterlässt die Kleine Reibn im Berchtesgadener Hagengebirge. Außerdem bietet diese insgesamt mittelschwere Rundtour, bei eher einfachen Aufstiegen, steile Abfahrtsmöglichkeiten. Sie ist nur bei guten Verhältnissen machbar und erfordert Orientierungssinn und etwas alpines Gespür. Sie ist ungeheuer abwechslungsreich und daher sehr beliebt.

© Tourentipp.com 2026



Anfahrt:

Autobahn Salzburg, A8 Ausfahrt Piding / Reichenhall. Dann über Reichenhall auf der B20 nach Berchtesgaden. In Berchtesgaden folgt man der Beschilderung Kehlsteinhaus / Rossfeldstrasse. Vor der Seilbahn rechts ab und über eine steile Bergstraße (24%) hinauf. Beim Rondell biegt man rechts Richtung Scharitzkehl / Hinterbrand ab und fährt bis zum großen, gebührenpflichtigen Parkplatz Hinterbrand (Tagesgebühr 1 Euro / Stand 2005).
Alternative siehe Ausgangspunkt (2.)

Ausgangspunkt:

1. Parkplatz Hinterbrand (1120m) oberhalb von Berchtesgaden.
2. Talstation der Jennerbahn in Schönau am Königssee (südlich von Berchtesgaden). Dann Auffahrt bis zur Gipfelstation mit der Bahn oder Aufstieg über die gesamte Piste zum Jennersattel.

Route:

Vom Parkplatz Hinterbrand folgt man dem Wanderweg (Schilder Stahlhaus / Schneibsteinhaus) Richtung Jenner Mittelstation. Sobald man die Piste erreicht hat, geht es an deren Rand empor. Man folgt den gelben Schildern der DAV Skiroute und erreicht über die Mitterkaseralm den Jennersattel (1800m / links, also östlich, unterhalb der Jenner Gipfelstation). Auf der Rückseite (südlich) des Sattels nach links, etwas abwärts und entlang des Kammes. So quert man oberhalb vom Schneibsteinhaus vorbei zum Torrener Joch (1728m) mit Stahlhaus hinüber. Von der Hütte entlang des Sommerweges durch eine Latschenzone Richtung Süden zum Bergfuß. Einen Steilaufschwung überwindet man hier häufig zu Fuß und meist auf dem Sommerweg, welcher durch eine Latschengasse führt. Nun etwas links des breiten Gratrückens empor bis zu einer Steilstufe, die man links umgeht. Dann zielt man wieder etwas nach rechts hinaus und steigt in einigen Gelände angepassten Kehren durch die Flanke direkt hinauf zum Westgrat. Auf dem Kamm nach links zum riesigen Gipfelplateau mit gigantischer Aussicht (2276m).

© Tourentipp.com 2026

Nun fährt man auf der Rückseite des Gipfels Richtung Südwesten ein, also leicht rechts haltend. (Meist findet man auch Spuren nach links in eine Mulde; dies ist die falsche Route!) Die Grundrichtung beibehaltend quert man an einem Rücken entlang in die Windscharte (2103m) am Fuße des kreuzgeschmückten Windschartenkopfes (2213m). Nun könnte man den kleinen Gipfel rechts (westlich) umgehen. Viel schöner ist es aber in ca. 15 Minuten zu ihm aufzusteigen und vom Gipfel südwestwärts über sehr schönes, steiles Skigelände in das Tal (östlich unterhalb vom Fagstein) einzufahren. (Jetzt könnte man auch noch den Fagstein besteigen.) Man hält sich schon bald (hier erste Lärchen) rechts und traversiert somit die Hänge des Fagstein bis man etwa auf Höhe der Bergwachthütte (sie steht links, etwas abseits der Route) wieder anfellt. Dann quert man ansteigend um den Fagstein herum in die steilen Grashänge des sog. Rossfeldes. Am höchst möglichen Eckpunkt (ca. 1900m / Stangenmarkierung) beginnt erneut die Abfahrt.

In nordwestlicher Grundrichtung ziemlich steil hinunter, an einem Kamm entlang und weiter zur Priesbergalm hinunter. Hier hält man sich rechts und fährt an einer Hütte (1460m) vorbei ins flache Priesberger Moos. Die Stromleitung gibt nun die Grundrichtung vor und so geht es an der Branntweinbrenn Hütte (Brennhütte) vorbei zu einer Verzweigung mit Schilderbaum. Hier geradeaus auf dem breiten Weg, oberhalb der Königsbachalm vorbei, zur Jenner Mittelstation und noch ein Stück weiter bis zum Wanderweg hinunter nach Hinterbrand. Konditionsstarke können auch bei oben genannter Verzweigung über das Schneibsteinhaus zum Jennersattel aufsteigen und über die Piste zur Mittelstation abfahren. (Ca. 1 Stunde zusätzlich).

Charakter:

Mittelschwere Skitour mit steilen Passagen bis ca. 35 Grad. Diese Rundtour erfordert Gespür fürs Gelände und guten Orientierungssinn. Stangenmarkierungen und meist auch Skispuren helfen beim Finden der häufig begangenen Route. Nur bei sicheren Verhältnissen und guter Sicht machbar! Landschaftlich großartige Rundtour mit schönen Abfahrtspassagen, aber auch mit einigen längeren Querfahrten.

Lawinengefahr:

mittel bis hoch

Exposition:

Vorwiegend Nordwest beim Aufstieg vom Stahlhaus zum Schneibstein. Weitere Route: Südwest und Nordwest, nur kurz Nord.

Gehezeit:

ca. 6 bis 7 Stunden (Aufstieg Hinterbrand zum Stahlhaus: 1,5 bis 2 Stunden; Aufstieg Stahlhaus zum

© Tourentipp.com 2026

Schneibstein: 1,5 Stunden.)

Tourdaten:

gut 1400 Höhenmeter ab Hinterbrand (inklusive Gegenanstiege und Anstieg zum Windschartenkopf); gut 800 Höhenmeter ab Jenner Bergstation.

Jahreszeit:

Januar bis Mitte April

Stützpunkt:

1. Carl von Stahl Haus (1733m) derÖAV Sektion Salzburg, am Torrener Joch. Ganzjährig (außer an Weihnachten) geöffnet. 95 Übernachtungsplätze (Zimmer und Lager). Telefon: +49 / 8652 / 2752.
2. Schneibsteinhaus (1668m), während der Skitourensaison nur von 26.12. bis 06.01. und auf Anfrage für Gruppen geöffnet. Telefon: 0049 / 8652 / 2596 (Hütte) und 08652 / 63715 (Tal).

Hinweis:

Der Aufstiegüber die hier beschriebene Route von Hinterbrand über die Skipiste zum Jennersattel ist bis 19 Uhr erlaubt. Beachten Sie bitte die Hinweistafeln zum Skibergsteigen vor Ort oder gleichlautende Reglements unter Jennerbahn mit Routenskizze.

Karte:

Kompass Blatt 14 Berchtesgadener Alpen, 1:50.000. Oder UK L4 vom Bayerischen Landesvermessungsamt, 1:50.000.

Autor:

Bernhard Ziegler

© Tourentipp.com 2026